



Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe

Geschäftsbericht 2012 über das 106. Geschäftsjahr

Aufsichtsrat

Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf,	(Vorsitzender)
Klaus Mumm, Büsum Deichhausen,	(1. stellv. Vorsitzender)
Frank Diegel, Elmshorn,	(2. stellv. Vorsitzender)
Uwe Carstens, Besenthal	
Frank Lage, Dannau	
Prof. Dr. Dietmar Zietsch, Burgwedel	

Vorstand

Wolfgang Bitter, Itzehoe	(Vorsitzender)
Gerd Bolten, Itzehoe	bis 31.12.2012
Uwe Ludka, Pinneberg	
Frank Thomsen, Hohenlockstedt	

Verantwortlicher Aktuar

Uwe Ludka, Pinneberg

Wirtschaftsprüfer

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg

1. GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

1.1. Allgemeines

Die Rückgewinnung von Vertrauen in den Euro war die zentrale Herausforderung des Jahres 2012. Nach dem Schuldenschnitt Griechenlands stabilisierte sich die Gemeinschaftswährung durch Sparmaßnahmen zahlreicher Euro-Staaten, durch den Aufbau eines Rettungsschirmes und durch die Bereitschaft der europäischen Zentralbank, unter strengen Auflagen unbegrenzt Staatsanleihen aufzukaufen.

Die Krisenstaaten können sich seitdem teilweise wieder selbst am Kapitalmarkt zu fairen Bedingungen refinanzieren.

Auch der Euro konnte sich daher gegenüber dem US-Dollar erholen und schloss mit einem Kurs von 1,3194 (Vorjahr: 1,2947) Dollar für einen Euro.

Die Sparprogramme der Krisenländer hatten erhebliche negative Folgen für die Wirtschaftsleistung des Euroraumes, der in eine Rezession abtutschte. Die Arbeitslosenquoten erreichten teilweise besorgniserregende Niveaus.

1.2. Entwicklung der Versicherungswirtschaft

Die Versicherungswirtschaft verzeichnete nur ein sehr geringes nominales Wachstum von 2,0 % (Rückgang: 0,4 %). Ursache war die Lebensversicherung mit einem geringen Beitragsanstieg von 0,8 % (Rückgang: 4,6 %).

Die Bereitschaft der deutschen Bevölkerung für ihre Altersvorsorge zu sparen ist rückläufig. Seit dem Jahr 2005 ist die Anzahl der Policen stetig gesunken. Dies ist die Folge der politischen Rahmenbedingungen und des Niedrigzinsumfeldes. Ersteres muss durch Politik verbessert werden. Ein dauerhaftes Niedrigzinsumfeld wird das klassische Geschäftsmodell der Lebensversicherung in Frage stellen und zu einer Wandlung der Produktpalette führen.

Der Schaden- und Unfallversicherungsmarkt war mit einem Beitragsanstieg von 3,7 % (2,5 %) im Jahr 2012 der Wachstumsmotor in der Versicherungsbranche. Insbeson-

1.3. Entwicklung der Itzehoer - Zusammenfassung

Der Verlauf des Jahres 2012 war für die Itzehoer sehr erfreulich. Dies drückt sich in zahlreichen Kennzahlen aus.

Das Beitragswachstum war mit 13,9 % (21,3 %) erneut zweistellig und deutlich besser als am Markt. Haupttreiber war dabei die Kraftfahrzeugsparte. Der Kraftfahrzeughaftpflichtbestand konnte um 93.006 (59.510) Risiken ausgebaut werden. Der größte absolute Anstieg in unserer Unternehmensgeschichte.

Deutschland konnte sich weitgehend von diesem Trend abkoppeln. Der Anstieg des Bruttonationaleinkommens fiel mit 2,2 % (3,7 %) aber geringer aus als im Vorjahr. Die Arbeitslosenrate verharrte auf Vorjahresniveau. Die Inflation blieb auf einem moderaten Niveau von 2,0 % (2,3 %). Die Aktienmärkte stiegen auf Jahressicht weltweit an. Der führende deutsche Aktienindex DAX stieg um 29 % (Rückgang: 15 %) und schloss mit einem Stand von 7.612 (5.898).

Die Angst um den Euro führte zu einer Flucht in deutsche Staatsanleihen, die zu weiterhin extrem niedrigen Renditen von Bundeswertpapieren führte. Die deutsche Durchschnittsrendite fiel bei der Betrachtung von Jahresendständen auf 1,0 % (1,5 %) und liegt damit unterhalb der Inflationsrate. Damit erleiden die Sparer real einen Kaufkraftverlust. Das Zinsniveau ist zur Entschuldung und Stabilisierung der Wirtschaftskraft politisch gewollt und wird durch Maßnahmen der EZB gestützt. Von daher ist kurzfristig nicht mit einem Zinsanstieg zu rechnen.

Die Kraftfahrzeugversicherung konnte aufgrund höherer Durchschnittsbeiträge, aber auch wegen des stetigen Bestandsanstiegs kräftig wachsen. Dies trug wesentlich dazu bei, dass sich im Schaden- und Unfallsegment die Ertragssituation erfreulich entwickelte. Verstärkt wurde dieser Trend durch das Ausbleiben von Naturkatastrophen in Deutschland, die gute Aktienmarktentwicklung und den Zinsrückgang.

Insgesamt kam es im Geschäftsjahr zu keinen Unternehmensschieflagen. Die Niedrigzinsphase belastet aber zunehmend die Ertragssituation der Lebensversicherungsbranche.

Die Wachstumserwartungen der Branche im Jahr 2013 liegen bei 1 %.

Alle Vertriebswege verzeichneten eine positive Beitragsentwicklung, wobei der Direktvertrieb den relativ und absolut höchsten Anteil zu verzeichnen hatte. Gleichzeitig konnte bei stabilen Schaden- und Kostenquoten aufgrund der guten Kapitalanlageerträge das Jahresergebnis auf 7,7 Mio. EUR (2,5 Mio. EUR) gesteigert werden.

Die Bewertungsreserven im Bereich der Kapitalanlagen erhöhten sich aufgrund des Zinsrückganges und der Aktienmarktentwicklung auf 93,5 Mio. EUR (53,2 Mio. EUR).

1.4 Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland und das Ausland.

1.5 Versicherungszweige

Folgende Versicherungsarten und Versicherungszweige werden von uns betrieben:

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Unfallversicherung

1. Einzelunfallvollversicherung
2. Einzelunfallteilversicherung
3. Gruppenunfallversicherung
4. übrige und nicht aufgegliederte Unfallversicherung
5. Kraftfahrtunfallversicherung (einschl. der namentlichen Kraftfahrtunfallversicherung)

Haftpflichtversicherung

1. Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sport-, Boot- und Hundehalterhaftpflichtversicherung)
2. Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
3. Umwelt-Haftpflichtversicherung
4. übrige und nicht aufgegliederte Allgemeine Haftpflichtversicherung (einschließlich der Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung)

Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

Feuer- und Sachversicherung

1. Feuerversicherung
2. Verbundene Hausratversicherung
3. Verbundene Wohngebäudeversicherung
4. sonstige Sachversicherung (Einbruchdiebstahlversicherung, Leitungswasserversicherung, Glasversicherung, Sturmversicherung)

Rechtsschutzversicherung

Sonstige Versicherung

1. Verkehrs-Service-Versicherung
2. Betriebsunterbrechungsversicherung
3. Bodenkaskoversicherung

In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Kraftfahrtversicherung

1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
2. sonstige Kraftfahrtversicherung (Fahrzeugvollversicherung, Fahrzeugteilversicherung)

Lebensversicherung

2. ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

2.1 Geschäftsentwicklung

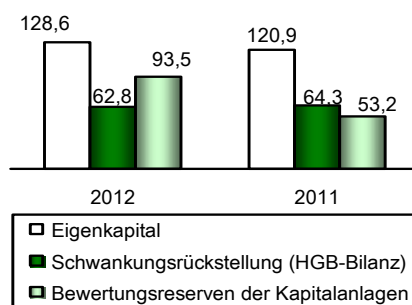
Im Berichtsjahr konnten die Bestände mit 10,8 % (8,1 %) erheblich ausgebaut werden. Insbesondere in der Kraftfahrzeugversicherung war wie im Vorjahr ein Wachstumssprung zu verzeichnen. Über alle Sparten belief sich der Bestand auf 1.887.119 (1.703.763) Verträge. Aufgrund der Bestandsausweitung in der Kraftfahrzeugsparte stiegen die gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen des Gesamtgeschäftes um 13,9 % (21,3 %) von 247,7 Mio. EUR auf 282,2 Mio. EUR, davon verblieben 260,8 Mio. EUR (229,3 Mio. EUR) für eigene Rechnung. Jeder unserer drei Ver-

triebswege konnte eine positive Beitragsentwicklung verzeichnen. Die Selbstbehaltsquote betrug 92,4% (92,6 %).

Die gebuchten Brutto-Beiträge in Höhe von 282,2 Mio. EUR (247,7 Mio. EUR) enthalten 3,1 Mio. EUR (3,2 Mio. EUR) Beiträge aus Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind, und Beiträge von 11,1 Mio. EUR (20,2 Mio. EUR) aus dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft.

Der Rückgang resultiert aus den in Rückdeckung übernommenen Kraftfahrtversicherungen des deutschen Geschäftes der britischen Admiral Gruppe. Im Berichtsjahr

wurden die Risiken dieses Bestandes größtenteils in das selbst abgeschlossene Geschäft übernommen.



Entwicklung des Unternehmens in den letzten 6 Jahren

Jahr	Anzahl der Verträge In Tausend	Gebuchte Beiträge TEUR	Eigenkapital TEUR	Kapitalanlagen TEUR	Bilanzsumme TEUR
2007	1.517	206.388	89.880	469.800	502.187
2008	1.516	206.136	98.380	484.750	513.685
2009	1.521	201.264	110.880	515.321	550.983
2010	1.576	204.125	118.423	548.398	573.791
2011	1.704	247.652	120.923	573.267	605.475
2012	1.887	282.220	128.623	611.226	651.999

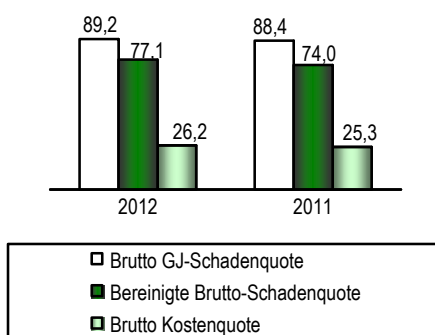
Der Schadenverlauf entsprach dem Vorjahr. Dabei stieg die Anzahl der Geschäftsjahresschäden leicht überproportional zum Bestand um 12,3 % (5,7 %) auf 104.414 (92.955). Hauptgrund ist eine andere Zusammensetzung der Schadenfreiheitsklassen im Kraftfahrzeugbestand, die auch zu höheren Durchschnittsbeiträgen führten. Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand des selbst abgeschlossenen Geschäftes erhöhte sich entsprechend der Beitragsentwicklung um 19,6 % (6,1 %) auf 241,8 Mio. EUR (202,2 Mio. EUR), so dass die Geschäftsjahresschadenquote von 91,3% auf 90,9% leicht sank.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand des Gesamtgeschäftes einschließlich des in Rückdeckung übernommenen Geschäftes stieg gegenüber dem Vorjahr auf 246,9 Mio. EUR (213,7 Mio. EUR). Das Brutto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresrückstellung betrug 33,4 Mio. EUR (34,8 Mio. EUR). Die in dem Diagramm

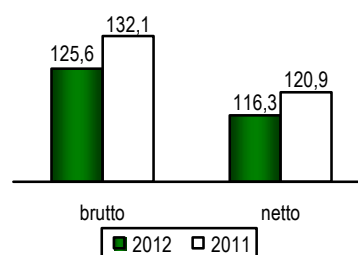
angegebenen Quoten beziehen sich - wie im weiteren immer - im Schadenbereich auf die verdienten Beiträge und bei den Kosten auf die gebuchten Beiträge. Das Schadenreservierungsniveau (Schadenrückstellungen/ gebuchte Beiträge) ist gesunken. Diese Aussage gilt brutto wie netto.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 74,1 Mio. EUR (62,5 Mio. EUR). Der zu den Beiträgen ebenfalls geringfügig überproportionale Anstieg ist die Folge der Anpassung der Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen an den Kapitalmarkt und den eigenen Kapitalanlagen. Ansonsten wären die Aufwendungen unterproportional angestiegen. Für das selbst abgeschlossene Geschäft stiegen die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb um 25,3 % (19,9 %) auf 72,4 Mio. EUR (57,8 Mio. EUR).

Quoten für das Gesamtgeschäft in %



Verhältnis Schadenrückstellungen zu gebuchten Beiträgen in %



2.2. Ergebnisse der Versicherungsbranche

2.2.1. Selbst abgeschlossenes Geschäft

2.2.1.1. Unfallversicherung

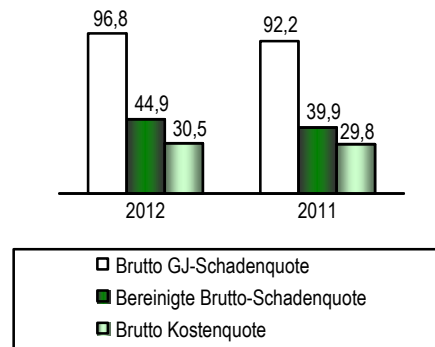
Aufgrund einer rückläufigen Anzahl von Kraftfahrtunfallversicherungen reduzierte sich der Bestand von 76.882 auf 74.559 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge konnten dennoch um 3,2 % (2,6 %) auf 9,8 Mio. EUR (9,5 Mio. EUR) gesteigert werden.

Der Geschäftsjahresschadenaufwand erhöhte sich von 8,7 Mio. EUR auf 9,5 Mio. EUR. Nach einem Abwicklungsergebnis von 5,1 Mio. EUR (4,9 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 4,4 Mio. EUR (3,8 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 3,0 Mio. EUR (2,8 Mio. EUR).

Es ergab sich ein Brutto-Gewinn von 2,4 Mio. EUR (2,9 Mio. EUR), der unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos (= Verlust aus der Rückversicherung) von 0,2 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR) und keiner Veränderung der Schwankungsrückstellung (Entnahme von 0,3 Mio. EUR) bei netto 2,2 Mio. EUR (3,0 Mio. EUR) lag.

Quoten für die Unfallversicherung in %



2.2.1.2. Haftpflichtversicherung

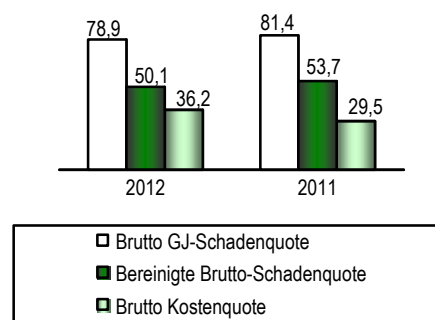
Bei einem leicht rückläufigen Bestand von 165.213 (165.491) Verträgen stiegen die gebuchten Brutto-Beiträge auf 15,1 Mio. EUR (15,0 Mio. EUR).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug im Geschäftsjahr 11,8 Mio. EUR (12,2 Mio. EUR). Aufgrund eines Abwicklungsergebnisses von 4,3 Mio. EUR (4,2 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 7,5 Mio. EUR (8,0 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 5,5 Mio. EUR (4,4 Mio. EUR).

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,1 Mio. EUR (negativer Rückversicherungssaldo: 0,1 Mio. EUR) und einer Zuführung von 0,8 Mio. EUR (Entnahme: 0,1 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung ergab sich ein Netto-Gewinn von 1,2 Mio. EUR (2,5 Mio. EUR).

Quoten für das Haftpflichtgeschäft in %



2.2.1.3. Kraftfahrtversicherung

Erstmals im wiedervereinigten Deutschland konnten wir im Berichtsjahr unseren Marktanteil auf über 1 % ausbauen. Über 600.000 Fahrzeuge sind inzwischen bei uns versichert. Haupttreiber für dieses Wachstum war der Verkauf über unsere Direktversicherungstochter AdmiralDirekt.de GmbH.

Die Anzahl der versicherten Fahrzeuge teilt sich wie folgt auf die Vertriebswege auf: Ausschließlichkeit 50%; Makler 32% und Direktvertrieb 18%.

Die einzelnen Arten der Kraftfahrtversicherung zeigten folgenden Verlauf:

2.2.1.3.1. Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung konnte der Bestand um 93.006 (59.510) Verträge auf 625.146 (532.140) Verträge ausgebaut werden. Dies ist in der Geschichte des Vereins der absolut größte Anstieg von Kraftfahrzeughaftpflichtisrisiken. Die gebuchten Brutto-

Beiträge erhöhten sich entsprechend um 28,9 % (22,9 %) auf 133,6 Mio. EUR (103,6 Mio. EUR).

Die Anzahl der für das Geschäftsjahr gemeldeten Schäden erhöhte sich aufgrund des größeren Bestandes von 24.959 auf 30.800 Schäden. Der Geschäftsjahresschadenaufwand stieg entsprechend auf 129,8 Mio. EUR (99,7 Mio. EUR).

Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 13,4 Mio. EUR (16,4 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 116,4 Mio. EUR (83,3 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 32,7 Mio. EUR (24,3 Mio. EUR).

Nach einem negativen Rückversicherungssaldo in Höhe von 0,2 Mio. EUR (positiver Saldo: 2,6 Mio. EUR), einer Entnahme von 2,9 Mio. EUR (Zuführung: 0,9 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung und einer Entnahme von 2,7 Mio. EUR (Zuführung: 7,5 Mio. EUR) aus der Rückstellung für drohende Verluste entstand ein Netto-Verlust von 14,2 Mio. EUR (19,8 Mio. EUR).

2.2.1.3.2. Sonstige Kraftfahrtversicherung

Der Bestand konnte um 16,6 % (11,2 %) auf 456.700 Verträge (391.722) ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen um 19,4 % (16,0 %) auf 72,3 Mio. EUR (60,5 Mio. EUR).

Der Bestandsausbau führte zu einem Anstieg des Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwandes von 54,6 Mio. EUR auf 62,5 Mio. EUR. Der Anstieg war aber im Verhältnis zu den Beiträgen unterproportional. Nach einem Abwicklungsergebnis von 3,2 Mio. EUR (3,6 Mio. EUR) führte dies zu einem bereinigten Brutto-Gesamtschadenaufwand von 59,3 Mio. EUR (51,0 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 17,4 Mio. EUR (14,4 Mio. EUR).

Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos in Höhe von 0,8 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR), einer Entnahme von 1,5 Mio. EUR (1,2 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung und einer Entnahme von 1,7 Mio. EUR (2,8 Mio. EUR) aus der Rückstellung für drohende Verluste verblieb ein Netto-Verlust von 3,1 Mio. EUR (3,0 Mio. EUR).

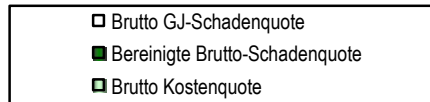
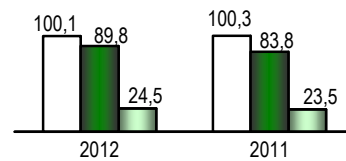
2.2.1.4. Feuer- und Sachversicherung

Bei einem Bestandszuwachs von 1,2 % (3,1 %) auf 194.467 (192.237) Verträge stiegen die gebuchten Brutto-Beiträge auf 31,4 Mio. EUR (30,2 Mio. EUR).

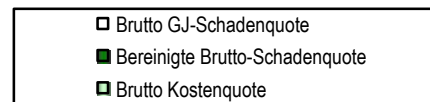
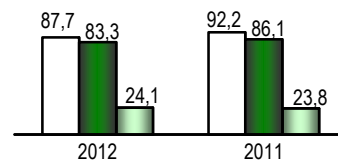
Die Anzahl der angelegten Geschäftsjahresschäden reduzierte sich von 9.794 auf 9.368 Schäden. Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand stieg aber von 20,1 Mio. EUR auf 21,3 Mio. EUR. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 5,3 Mio. EUR (1,6 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Gesamtschadenaufwand von 16,0 Mio. EUR (18,5 Mio. EUR). Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen von 9,1 Mio. EUR auf 11,1 Mio. EUR, wodurch sich eine Brutto-Kostenquote von 35,3 % (30,0 %) ergab.

Nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos in Höhe von 2,6 Mio. EUR (2,1 Mio. EUR) und einer Zuführung von 2,1 Mio. EUR (1,0 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung sowie einer Entnahme aus der Rückstellung für drohende Verluste in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Zuführung: 0,3 Mio. EUR) blieb ein Netto-Verlust von 1,1 Mio. EUR (2,1 Mio. EUR).

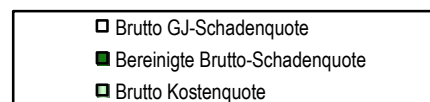
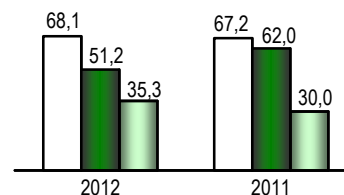
Quoten für das Kfz-Haftpflichtgeschäft in %



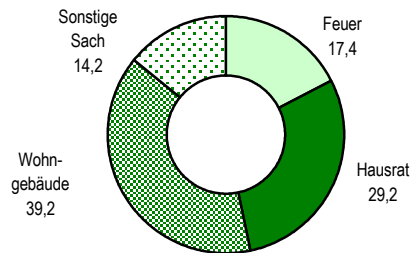
Quoten für das Sonstige Kraftfahrtgeschäft in %



Quoten für das Feuer- und Sachversicherungsgeschäft in %



Zusammensetzung der gebuchten Brutto-Beiträge in der Sachversicherung in %



Im Einzelnen zeigte sich folgender Verlauf:

2.2.1.4.1. Feuerversicherung

Bei einem Bestandsausbau von 1,5 % (0,5 %) erhöhten sich die gebuchten Brutto-Beiträge von 5,3 Mio. EUR auf 5,5 Mio. EUR.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand betrug 4,1 Mio. EUR (4,2 Mio. EUR). Zusammen mit einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 1,4 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR) verminderte sich der bereinigte Brutto-Schadenaufwand auf 2,7 Mio. EUR (3,5 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 2,2 Mio. EUR (1,9 Mio. EUR).

Nach einem positiven Rückversicherungssaldo in Höhe von 0,7 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR), einer Entnahme von 0,4 Mio. EUR aus der Schwankungsrückstellung (Zuführung: 1,2 Mio. EUR) und einer Entnahme von 0,2 Mio. EUR (Zuführung: 0,3 Mio. EUR) aus der Rückstellung für drohende Verluste verblieb ein ausgeglichenes Ergebnis (Verlust: 2,4 Mio. EUR).

2.2.1.4.2. Verbundene Hausratversicherung

Der Bestand konnte um 0,8 % (0,6 %) auf 83.537 (82.898) Verträge ausgebaut werden. Die gebuchten Brutto-Beiträge stiegen um 3,1 % (1,9 %) auf 9,2 Mio. EUR (8,9 Mio. EUR).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand stieg von 4,1 Mio. EUR auf 5,4 Mio. EUR. Nach einem Abwicklungsgewinn von 0,8 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 4,6 Mio. EUR (3,6 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich von 2,6 Mio. EUR auf 3,4 Mio. EUR.

Bei einem positiven Rückversicherungssaldo in Höhe von 0,2 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR) und einer Entnahme von 0,2 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung ergab sich ein Netto-Gewinn von 1,0 Mio. EUR (2,1 Mio. EUR).

2.2.1.4.3. Verbundene Gebäudeversicherung

Der Bestand stieg um 1,8 % (0,3 %) auf 47.249 (46.437) Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich um 4,6 % (2,7 %) auf 12,3 Mio. EUR (11,8 Mio. EUR).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand sank von 9,8 Mio. EUR auf 8,9 Mio. EUR. Durch das Abwicklungsergebnis in Höhe von 2,5 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR) ergab sich ein bereinigter Brutto-Schadenaufwand von 6,4 Mio. EUR (9,5 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich von 3,2 Mio. EUR auf 3,9 Mio. EUR.

Bei einem positiven Rückversicherungssaldo von 1,5 Mio. EUR (1,3 Mio. EUR), einer Zuführung von 2,7 Mio. EUR zur Schwankungsrückstellung (Entnahme: 0,4 Mio. EUR) verblieb ein Netto-Verlust in Höhe von 2,2 Mio. EUR (2,2 Mio. EUR).

2.2.1.4.4. Sonstige Sachversicherung

Der Vertragsbestand stieg um 1,2 % (11,8 %) auf 49.140 (48.570) Verträge, wobei sich die gebuchten Brutto-Beiträge auf 4,5 Mio. EUR (4,3 Mio. EUR) erhöhten.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand stieg von 2,0 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR. Der Abwicklungsgewinn in Höhe von 0,6 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) führte zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 2,3 Mio. EUR (1,9 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen von 1,4 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR.

Unter Berücksichtigung eines positiven Rückversicherungssaldos von 0,2 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR), einer Zuführung von 0,1 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung und einer Zuführung von 0,1 Mio. EUR zur Drohverlustrückstellung ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 0,1 Mio. EUR (0,4 Mio. EUR).

2.2.1.5. Rechtsschutzversicherung

Die Anzahl der Verträge stieg im Berichtsjahr von 45.659 auf 46.700 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich um 1,6 % (1,2 %) von 6,4 Mio. EUR auf 6,5 Mio. EUR.

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand sank von 5,8 Mio. EUR auf 5,6 Mio. EUR. Nach einem Abwicklungsergebnis in Höhe von 2,8 Mio. EUR (4,0 Mio. EUR) führte dies zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 2,8 Mio. EUR (1,8 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 2,0 Mio. EUR (2,1 Mio. EUR).

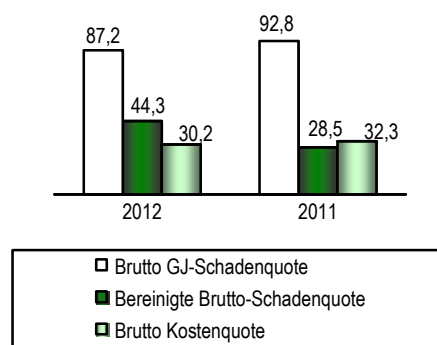
Nach einem positiven Rückversicherungssaldo von 0,1 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) und einer Zuführung von 0,5 Mio. EUR (Entnahme: 0,2 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung verblieb ein Netto-Gewinn von 1,0 Mio. EUR (2,5 Mio. EUR).

2.2.1.6. Sonstige Versicherung

Die sonstigen Versicherungen umfassen die Verkehrs-Service-Versicherung, die Betriebsunterbrechungsversicherung und die Bodenkaskoversicherung. Der Bestand stieg im Geschäftsjahr insbesondere aufgrund eines Wachstums in der Verkehrs-Service-Versicherung von 299.632 auf 324.334 Verträge. Die gebuchten Brutto-Beiträge erhöhten sich auf 2,5 Mio. EUR (2,2 Mio. EUR).

Der Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand lag im Berichtsjahr bei 1,2 Mio. EUR (1,0 Mio. EUR). Ein geringes

Quoten für das Rechtsschutzgeschäft in %



Abwicklungsergebnis führte zu einem bereinigten Brutto-Schadenaufwand von 1,2 Mio. EUR (0,9 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 0,9 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR).

Als Netto-Ergebnis ergab sich nach Berücksichtigung des positiven Rückversicherungssaldos von 0,6 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR) ein Verlust von 0,1 Mio. EUR (Gewinn: 0,1 Mio. EUR).

2.2.2. In Rückdeckung übernommenes Geschäft

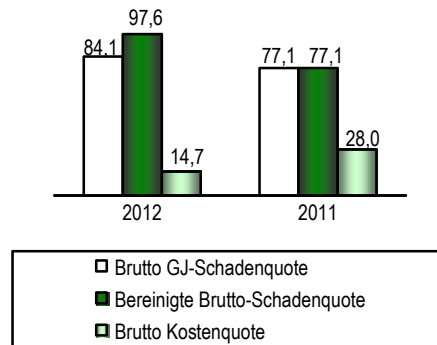
2.2.2.1. Kraftfahrtversicherung

Bei dem übernommenen Geschäft aus der Kraftfahrtversicherung handelt es sich ausschließlich um den von der britischen Admiral Gruppe übernommenen Bestand. Die Beiträge beliefen sich auf 5,0 Mio. EUR (14,1 Mio EUR). Ursache des Rückganges war der Wechsel vieler Kunden zum Itzehoer Versicherungskonzern.

Der Geschäftsjahresschadenaufwand belief sich auf 4,2 Mio. EUR (10,9 Mio. EUR). Der bereinigte Gesamtschadenaufwand betrug nach einem Abwicklungsverlust von 0,7 Mio. EUR (0,0 Mio EUR) 4,9 Mio. EUR (10,9 Mio. EUR).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 0,7 Mio. EUR (4,0 Mio. EUR).

Quoten für das Kraftfahrtgeschäft in %



Nach einem negativen Rückversicherungssaldo von 0,1 Mio. EUR (positiver Saldo: 0,1 Mio. EUR), einer Entnahme von 0,6 Mio. EUR aus der Schwankungsrückstellung (Zuführung: 1,0 Mio. EUR) verblieb ein ausgeglichenes Ergebnis (Überschuss: 2,9 Mio. EUR).

2.2.2.2. Lebensversicherung

Im Geschäftsjahr stiegen die gebuchten Brutto-Beiträge von 6,0 Mio. EUR auf 6,1 Mio. EUR.

Bei einem Brutto-Geschäftsjahresschadenaufwand von 1,0 Mio. EUR (0,6 Mio. EUR) und einer ausgeglichenen

Abwicklung, ergab sich ein bereinigter Gesamtschadenaufwand von 1,0 Mio. EUR (0,6 Mio. EUR).

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich auf 0,9 Mio. EUR (0,8 Mio. EUR).

Diese Sparte war nicht rückversichert und es war keine Schwankungsrückstellung zu bilden. Insgesamt ergab sich

ein versicherungstechnischer Netto-Gewinn von 1,0 Mio. EUR (1,3 Mio. EUR).

2.3. Kapitalanlagen

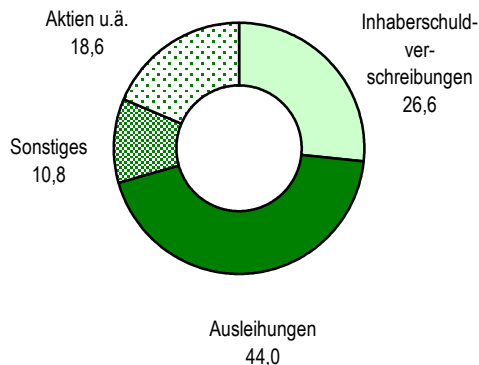
Die Kapitalanlagen stiegen im Geschäftsjahr um 6,6 % (4,5 %) von 573,3 Mio. EUR auf 611,2 Mio. EUR. Die Aufteilung der Anlagen in den Assetklassen veränderte sich kaum. Im Kapitalanlagenbestand befinden sich keine Anleihen von Euro-Staaten, die sich unter dem europäischen Rettungsschirm befinden.

Eine detaillierte Übersicht der Zeitwerte zu den Buchwerten ist im Anhang angegeben. Die saldierten Bewertungsreserven betragen am 31.12.2012 93,5 Mio. EUR (53,2 Mio. EUR). Der Anstieg resultiert aus der Aktienmarktentwicklung, dem Zinsrückgang und der erfreulichen Entwicklung der Anderen Kapitalanlagen

Die Kapitalerträge erhöhten sich entsprechend des Kapitalanlagenvolumens von 25,3 Mio. EUR auf 28,9 Mio. EUR. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen gingen aufgrund geringerer Abschreibungen von 6,3 Mio. EUR auf 2,6 Mio. EUR zurück.

Insgesamt betrug das Kapitalanlageergebnis 26,4 Mio. EUR (19,0 Mio. EUR).

Zusammensetzung der Kapitalanlagen in %



2.4. Jahresergebnis

Aufgrund des Schaden- und Kostenverlaufs ergab sich ein Bruttoverlust von 15,7 Mio. EUR (5,0 Mio. EUR) vor Schwankungsrückstellung. Nach einem Verlust aus der Rückversicherung (positiver Rückversicherungssaldo) von 4,2 Mio. EUR (6,3 Mio. EUR), einer Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 1,5 Mio. EUR (Zuführung: 1,1 Mio. EUR) und einer Auflösung der Rückstellung für drohende Verluste von 4,9 Mio. EUR

(Zuführung: 0,2 Mio. EUR) ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 13,4 Mio. EUR (12,5 Mio. EUR). Zudem ergab sich ein nichtversicherungstechnischer Gewinn von 24,2 Mio. EUR (17,3 Mio. EUR), sodass ein Ergebnis von 10,8 Mio. EUR (4,8 Mio. EUR) vor Steuern und ein Jahresüberschuss von 7,7 Mio. EUR (2,5 Mio. EUR) erzielt wurde.

2.5. Gewinnverwendung

Vom dem Jahresüberschuss wurden 1,9 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR) in die Verlustrücklage eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 5,8 Mio. EUR (2,0 Mio. EUR) soll

nach dem Vorschlag des Aufsichtsrates und des Vorstandes gegenüber der Hauptversammlung den anderen Gewinnrücklagen zugewiesen werden.

2.6. Eigenkapital

Nach der Durchführung der vorgeschlagenen Gewinnverwendung beträgt das Eigenkapital:

a) Verlustrücklage	50,1 Mio. EUR
b) Andere Gewinnrücklagen	<u>78,5 Mio. EUR</u>
Insgesamt	<u>128,6 Mio. EUR</u>

Die Brutto-Eigenkapitalquote, die das Verhältnis Eigenkapital zu den gebuchten Brutto-Beiträgen widerspiegelt, sank auf 45,6 % (48,8 %). Die Netto-Eigenkapitalquote betrug 49,3 % (52,7 %).

2.7. Verbundene Unternehmen

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist am Aktienkapital der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sowie am Stammkapital der Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH und der IVI Informationsverarbeitungs GmbH mit 100 % beteiligt.

Gleiches gilt auch für die Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler und die AdmiralDirekt.de GmbH. An der IHM Itzehoer HanseMerkur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH ist der Itzehoer Versiche-

rung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit 51 % beteiligt.

Mit den verbundenen Unternehmen besteht zum Teil Personalunion im Aufsichtsrat und im Vorstand.

Der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH abgeschlossen. Weitere Beherrschungs- oder Gewinnabführungsverträge bestehen nicht.

3. NACHTRAGSBERICHT

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

4. RISIKOBERICHT

Als Risiken für die künftige Entwicklung sehen wir versicherungstechnische Risiken, Risiken der Wertveränderung bei den Kapitalanlagen und den Verpflichtungen durch Marktveränderungen und das Risiko des Ausfalls eines Rückversicherers. Außerdem bestehen operationale Risiken, vor allem in der Informationstechnologie, steuerliche und andere politische und gesellschaftliche Risiken. Sie alle können einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben.

Wir kontrollieren und steuern die Risiken auf Konzernebene. Im Konzernlagebericht des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit haben wir die Risiken quantifiziert angegeben und vorhandene Sicherheitsmittel zu Marktwerten ausgewiesen.

Zur Absicherung gegen die Risiken stehen insbesondere nebenstehende Sicherheitsmittel zur Verfügung, wobei in der Unternehmenssteuerung die Bewertungsreserven auf der Passivseite vollständig erfasst werden und somit über die reine Betrachtung der Schwankungsrückstellung hinaus gehen.

4.1. Versicherungstechnische Risiken

Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko) werden durch festgelegte Annahmerichtlinien, eine Risikoprüfung und eine angemessene Rückversicherungspolitik begrenzt. Der Rahmen wird dabei durch eine Richtlinie vorgegeben.

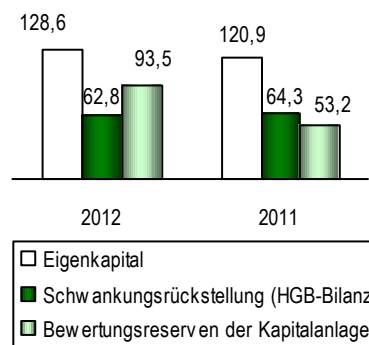
Schwankungen im Schadenverlauf werden sorgfältig analysiert, um gegebenenfalls erkennbaren Trends entgegenwirken zu können.

4.2. Marktrisiken

Sie bestehen vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen in Verbindung mit einem Anstieg der Verpflichtungen auf Marktwertbasis. Ihr Eintritt kann durch anhaltend negative Marktentwicklungen hervorgerufen werden.

Außerdem sind Emittentenrisiken angemessen zu berücksichtigen. Anlagen unterhalb des investment-grade-Bereiches bestanden in Höhe von 11,7 Mio. EUR zum Jahresende. Schließlich ist auch mit den Verlusten durch ungeplante Liquidierung von Kapitalanlagen bei außerge-

Sicherheitsmittel Ist in Mio. EUR



wöhnlich hohen, nicht durch den Rückversicherer gedeckten Groß- oder kumulierten Schäden zu rechnen.

Die benannten Risiken werden durch unsere Anlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert. Das Vermögen wird so angelegt, dass wir möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreichen.

Zum Jahresende verfügten wir außerdem über Bewertungsreserven in Höhe von 93,5 Mio. EUR, die eintretende

4.3. Ausfallrisiko

Der vollständige Ausfall eines Rückversicherers hätte erhebliche bilanzielle Folgen. Wir achten deshalb auf ein ausreichendes Rating der Rückversicherer und erreichen

4.4 Operationale Risiken

Risiken ergeben sich durch das Versagen von Menschen oder die Möglichkeiten des teilweisen oder vollständigen Ausfalles von Systemen. Die Schutzmaßnahmen gegen diese Risiken umfassen unter anderem regelmäßige Kontrollen und die Ausgliederung der EDV- und Versorgungs-

4.5 Steuerliche und andere politische Risiken

Sonstige für den Verein nennenswerte Risiken bestehen insbesondere im steuerlichen Bereich. Hierfür wurde eine ausreichende Rückstellung gebildet.

Politische Risiken sehen wir hauptsächlich bei der Sozialversicherung sowie bei sonstigen durch Gesetze und Verordnungen gestalteten Rahmenbedingungen.

Risiken zusätzlich abfedern können. Hierbei sind auch die Bewertungsreserven von Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie der übrigen Ausleihungen enthalten.

Im Eigenbestand werden keine derivativen Finanzinstrumente im engeren Sinne eingesetzt. Durch die Trennung von Handel, Abwicklung und Controlling sowie ein umfassendes Berichtswesen wird eine Früherkennung der beschriebenen Risiken organisatorisch gewährleistet. Wesentliche Finanzkennziffern werden laufend überwacht.

so, dass dieses Risiko die Wesentlichkeitsgrenze nicht überschreitet.

anlagen in räumlich getrennte Sicherheits- und Klimazonen mit gesonderten Zugangskontrollen, separate Datensicherungsarchive, Sicherheits- und Qualitätsprüfungen sowie die tägliche Datensicherung.

Auch der gesellschaftliche Trend der abnehmenden Bindungsbereitschaft der Bevölkerung stellt ein Risiko dar. Die Entwicklungen werden laufend beobachtet und nach Möglichkeit antizipiert.

5. PROGNOSEBERICHT

Wir sehen aufgrund der engen kundenorientierten Ausrichtung unserer Unternehmensphilosophie gute Chancen, unsere Bestände auszubauen. Die Anfang 2011 übernommene AdmiralDirekt.de wird insbesondere aufgrund des wachsenden Online-Marktes dabei ganz wesentlich zum Wachstum der Jahre 2013 und 2014 beitragen. Unsere Drei-Vertriebswegestrategie lässt uns unabhängiger werden gegenüber Verschiebungen im Kundenverhalten. Im Kraftfahrzeugversicherungsmarkt sind Ertragsverbesserungen aufgrund eines erhöhten Tarifniveaus marktweit zu erwarten.

Die Bestandsentwicklung im ersten Monat des Jahres 2013 übersteigt unsere Erwartungen. Die Anzahl der versicherten Fahrzeuge in der Sparte Kraftfahrzeughaftpflicht stieg im selbst abgeschlossenen Geschäft in diesem Zeitraum gegenüber dem Jahresende um 44.307 auf 669.453 Risiken. Entsprechend wird auch die Beitragsentwicklung sich erneut deutlich über dem Markt bewegen, allerdings mit 9 % geringer ausfallen als im Vorjahr. Hauptwachstumsmotor ist die Kraftfahrzeug-Sparte, wo die Bestandsbeiträge in allen unseren drei Vertriebswegen Vertrauensleute, Makler und Direktvertrieb steigen. Der relative Anstieg im Vertriebsweg AdmiralDirekt.de ist dabei am stärksten.

Der Schadenverlauf entwickelt sich im Jahr 2013 wegen des kurzen Winters erfreulich. Gute Kalkulationsgrundlagen, auskömmlichere Tarife und klare Segmentausrichtung lassen eine Verbesserung der Schadenquote für das Jahr 2013 erwarten.

Die Kapitalmärkte zeigen ein differenziertes Bild. Die Kurse an Aktienmärkten liegen deutlich über den Schlusskursen des Vorjahres. Das Zinsniveau bewegt sich oberhalb des

Jahresendniveaus, so dass sich das Garantiezinsrisiko in der Lebensversicherung verringert hat, aber weiterhin fortbesteht. Ursachen für das niedrige Zinsniveau sind im politischen Umfeld zu suchen. Den Staaten wird hierdurch insbesondere ermöglicht, sich zu refinanzieren sowie gleichzeitig zu entschulden. Von daher ist kurzfristig kein verändertes Zinsumfeld zu erwarten.

Die gute Diversifikation unserer Risiken erlaubt bei begrenztem Risiko eine Optimierung der Ertragsituation.

Derzeit gehen wir davon aus, dass im Jahr 2013 unter Berücksichtigung des derzeitigen Kapitalmarktes ein Jahresüberschuss in Höhe von 9,0 Mio. EUR erzielt werden kann. Die Ertragskraft für das Jahr 2014 wird auf ähnlichem Niveau liegen.

Die Kapitalausstattung ermöglicht es uns, die Ertragspotenziale aus der Risikotragung im Wesentlichen selbst zu erwirtschaften.

Die enge räumliche Durchdringung in unserem Stammgebiet Schleswig-Holstein durch Vertrauensleute, die serviceorientierte Betreuung der Makler und die Effizienzsteigerungen im Direktvertriebsweg AdmiralDirekt.de lassen für die kommenden Jahre eine ertragsorientierte stabile Bestandsentwicklung zum Nutzen unserer Mitglieder erwarten. Der weitere Ausbau onlineorientierter und fallabschließender Datenverarbeitungssysteme wird zu einer schnelleren und besseren Geschäftsprozessabwicklung führen. So wird unsere Leistungsfähigkeit gegenüber unseren Kunden und Mitgliedern sich weiter verstärken und unsere Wettbewerbsposition verbessern.

Itzehoe, den 25. Januar 2013

DER VORSTAND

W. Bitter

U. Ludka

F. Thomsen

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2012

Aktivseite	2012				2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				925.271,13	863.344,45
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			8.494.795,11		8.712.495,27
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		10.675.184,68			10.675.184,68
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		2.000.000,00			5.200.000,00
3. Beteiligungen		1.092.417,23			1.092.417,23
			13.767.601,91		16.967.601,91
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		112.850.034,90			108.649.219,23
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		162.674.285,85			146.664.834,85
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		64.723,20			111.971,52
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	164.000.000,00				143.000.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	101.460.061,88				101.455.276,09
c) übrige Ausleihungen	1.304.399,91				2.857.806,30
		266.764.461,79			247.313.082,39
5. Einlagen bei Kreditinstituten		6.900.000,00			9.000.000,00
6. Andere Kapitalanlagen		15.557.639,60			15.557.639,60
			564.811.145,34		527.296.747,59
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			24.152.516,97		20.290.579,75
				611.226.059,33	573.267.424,52
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		4.448.280,78			3.113.343,74
2. Versicherungsvermittler		1.033.016,23			1.117.031,54
			5.481.297,01		4.230.375,28
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon: an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (EUR 0,00)			2.125.825,27		1.746.200,20
III. Sonstige Forderungen davon: gegen verbundene Unternehmen EUR 3.267.900,61 (EUR 983.102,74) und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 116.581,66 (EUR 75.842,87)			8.826.298,29		6.902.680,02
				16.433.420,57	12.879.255,50
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			4.718.949,02		4.167.349,64
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			5.612.252,59		4.237.208,64
III. Andere Vermögensgegenstände			0,00		0,00
				10.331.201,61	8.404.558,28
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			9.642.207,62		9.639.985,94
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			3.440.665,77		420.165,75
				13.082.873,39	10.060.151,69
Summe der Aktiva				651.998.826,03	605.474.734,44

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2012

Passivseite	2012			2011
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	50.129.668,00			48.204.668,00
2. Andere Gewinnrücklagen	72.717.916,30			70.717.916,30
		122.847.584,30		118.922.584,30
II. Bilanzgewinn		5.775.000,00		2.000.000,00
			128.622.584,30	120.922.584,30
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	17.888.768,89			12.616.263,50
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	796.179,00			443.221,00
		17.092.589,89		12.173.042,50
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	24.058.649,57			20.196.057,10
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		24.058.649,57		20.196.057,10
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	354.570.582,00			327.131.593,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	51.214.836,00			49.928.575,00
		303.355.746,00		277.203.018,00
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	187.665,46			187.665,46
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00			0,00
		187.665,46		187.665,46
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		62.759.193,00		64.279.792,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	13.637.698,89			17.929.490,00
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	158.590,00			114.583,00
		13.479.108,89		17.814.907,00
			420.932.952,81	391.854.482,06
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		33.991.121,00		31.091.700,00
II. Steuerrückstellungen		14.502.865,27		14.330.928,65
III. Sonstige Rückstellungen		15.552.154,00		7.143.744,00
			64.046.140,27	52.566.372,65
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	29.975.726,55			34.222.731,78
2. Versicherungsvermittlern	1.244.223,42			1.087.130,73
		31.219.949,97		35.309.862,51
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.194.723,28		728.904,83
III. Sonstige Verbindlichkeiten		5.880.038,13		3.984.898,09
davon: aus Steuern EUR 3.643.341,42 (EUR 1.546.237,21), gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 1.956.305,74 (EUR 2.131.731,30) und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 0,00 (EUR 0,00)				
			38.294.711,38	40.023.665,43
E. Rechnungsabgrenzungsposten			102.437,27	107.630,00
Summe der Passiva			651.998.826,03	605.474.734,44

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten B.III.Nr.1 der Passiva mit EUR 9.700.514,00 eingestellte Rentendeckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341f und g HGB sowie der aufgrund § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

ltzehoe, den 25. Januar 2013

Verantwortlicher Aktuar
U. Ludka

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012			2011
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung für das Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Brutto-Beiträge	282.219.681,60			247.651.863,37
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	21.378.465,29			18.367.521,34
		260.841.216,31		229.284.342,03
c) Veränderung der Brutto-Beitragsüberträge	-5.272.505,39			-5.964.285,76
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Brutto-Beitragsüberträgen	352.958,00			40.122,00
		-4.919.547,39		-5.924.163,76
			255.921.668,92	223.360.178,27
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			741.773,25	643.144,78
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			359.071,52	305.873,90
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	186.100.691,91			165.678.943,73
bb) Anteil der Rückversicherer	11.467.430,67			11.227.297,71
		174.633.261,24		154.451.646,02
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	27.438.989,00			13.214.104,00
bb) Anteil der Rückversicherer	1.286.261,00			-2.411.183,00
		26.152.728,00		15.625.287,00
			200.785.989,24	170.076.933,02
5. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Netto-Deckungsrückstellung		-3.862.592,47		-3.775.614,83
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		4.330.787,11		-1.001.016,00
			468.194,64	-4.776.630,83
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		74.067.802,86		62.548.055,97
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		4.066.555,00		3.276.572,00
			70.001.247,86	59.271.483,97
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			1.627.449,53	1.537.694,65
8. Zwischensumme			-14.923.978,30	-11.353.545,52
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			1.520.599,00	-1.134.349,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-13.403.379,30	-12.487.894,52

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012

	2012			2011
	EUR	EUR	EUR	EUR
Übertrag				-13.403.379,30
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				-12.487.894,52
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen EUR 249.163,72 (EUR 204.495,00)		248.817,60		210.661,43
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen - davon: aus verbundenen Unternehmen EUR 331.408,49 (EUR 380.383,56)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.330.912,54			1.333.853,28
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	23.522.966,15			22.529.930,98
		24.853.878,69		23.863.784,26
c) Erträge aus Zuschreibungen		3.345.202,25		195.550,00
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		465.910,89		959.618,14
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		29.618,18		31.587,79
			28.943.427,61	25.261.201,62
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		1.588.781,38		1.339.193,14
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		976.187,46		4.882.852,96
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		11.200,00		31.064,88
			2.576.168,84	6.253.110,98
			26.367.258,77	19.008.090,64
3. Technischer Zinsertrag			-741.773,25	-643.144,78
				25.625.485,52
4. Sonstige Erträge davon: gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 9.612.608,41 (EUR 6.465.838,01), gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 88.953,36 (EUR 82.559,95) und aus Abzinsung EUR 0,00 (EUR 100,00)			11.319.226,92	18.364.945,86
5. Sonstige Aufwendungen davon: gegenüber verbundenen Unternehmen EUR 9.190.567,19 (EUR 6.191.481,94), gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 80.866,69 (EUR 82.559,95) und aus Abzinsung EUR 1.210,00 (EUR 0,00)			12.705.687,99	9.490.150,39
				-1.386.461,07
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				10.835.645,15
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			2.995.558,94	2.195.260,85
8. Sonstige Steuern			140.086,21	127.007,96
				3.135.645,15
9. Jahresüberschuss				7.700.000,00
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen a) in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG				1.925.000,00
11. Bilanzgewinn				5.775.000,00
				2.000.000,00

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dieser Abschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten bewertet worden.

Grundstücke wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Niedrigere Wertansätze, aufgrund von in den Vorjahren zulässigen steuerlichen Abschreibungen, wurden beibehalten.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, sowie Beteiligungen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Bei einem verbundenen Unternehmen und bei zwei Beteiligungen erfolgte der Ansatz mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden wie Umlaufvermögen nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Das Wertaufholungsgebot wurde beachtet.

Inhaberschuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden, soweit sie dem Umlaufvermögen zugeordnet sind, nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Anlagen dieser Bilanzpositionen, die beim Erwerb eine Laufzeit von mehr als zehn Jahren aufweisen, werden gemäß § 341 b Absatz 2 HGB nach den Vorschriften für das Anlagevermögen bilanziert.

Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrige Ausleihungen wurden nach § 341 c Absatz 3 HGB bewertet. Bei einem Namensgenussschein erfolgte eine Abschreibung auf den zu erwartenden niedrigeren Rückzahlungsbetrag. Die Namensschuldverschreibungen wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Andere Kapitalanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet und sind dem Anlagevermögen zugeordnet.

Einlagen bei Kreditinstituten und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit Nominalbeträgen ausgewiesen. Das Gleiche gilt für Kassenbestand, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie abgegrenzte Zinsen und Mieten.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind zu Nominalbeträgen, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, bilanziert.

Die Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft wurden aktiviert nach der Aufgabe des Erstversicherers.

Sachanlagen und Vorräte sowie andere Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige Absetzung für Abnutzung, bilanziert; geringwertige Anlagegüter bis 150 EUR wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Die diesen Betrag übersteigenden geringwertigen Wirtschaftsgüter bis 1.000 EUR wurden gemäß § 6 Abs. 2 a EStG in einem Sammelposten über die Laufzeit von 5 Jahren gewinnmindernd berücksichtigt. Da dieser Posten insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, wurde die steuerliche Regelung in den handelsrechtlichen Jahresabschluss übernommen.

Die Verzinsung von Genussrechtskapital von Banken, die staatliche Hilfe genutzt haben, wurde von der Gesellschaft als nicht gesichert angesehen. Entsprechend wurden die Zinsforderungen wertberichtigt.

Bei den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden die Beitragsüberträge pro rata temporis ermittelt. Die nicht übertragungsfähigen Einnahmeteile wurden gemäß dem Koordinierenden Ländererlass vom 09.03.1973 abgesetzt.

Bei der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden für Entschädigungen Einzelrückstellungen gebildet, wobei für Kleinschäden Durchschnittswerte angesetzt wurden. Zu den Summen der Einzelrückstellungen wurden Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen sowie für Spätschäden gebildet. Forderungen aus Regressen wurden abgesetzt. Rechnungsgrundlage für die Renten-Deckungsrückstellung war wie im Vorjahr die Allgemeine Deutsche Sterbetafel 2006 HUR für Männer und Frauen mit einem Zins von 1,75 %. Abweichend hiervon wurde für die Berechnung der Deckungsrückstellung für Renten in der Unfallpflegeversicherung die Sterbetafel DAV 2004 R zugrunde gelegt.

Die Bildung der Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341 h HGB i.V.m. § 29 RechVersV und der dazugehörigen Anlage vorgenommen. Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen wurden mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich war. Die Rückstellung für drohende Verluste errechnete sich ausgehend von dem zu erwartenden durchschnittlichen versicherungstechnischen Netto-Verlust.

Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Regelungen errechnet und angesetzt. Einbezogen wurden Rückstellungen des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäftes. Die versicherungstechnischen Rückstellungen im übernommenen Versicherungsgeschäft wurden nach der Aufgabe des Vorversicherers bilanziert.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach dem Teilwertverfahren. Der Rückstellungsbetrag wurde unter Einbeziehung eines zukünftigen Anwartschaftstrend von 1 % und einem Rententrend von 2,5 % sowie einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,5 % ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage diente die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck. Der Rechnungszinssatz beträgt 5,05 %.

Darüber hinaus wurde erstmalig in den sonstigen Rückstellungen eine Rückstellung für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen mit dem Differenzbetrag angesetzt, der sich aus einer Diskontierung der Pensionsverpflichtungen mit einem des Kapitalanlagebestands des Unternehmens angepassten Rechnungszins von 3,64% ergibt. Dieser Rückstellung zugeführt wurden 8.585 TEUR.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen wurden mit den Beträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Die Bildung der Rückstellung für geregelte Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte dabei auf den Grundlagen der Tarifverträge vom 22.12.2005 und vom 13.11.2006. Die Berechnung erfolgte nach den Regelungen der IDW RS HFA 3 und auf Basis des Handelsgesetzbuches. Bei der Bewertung nach der IDW - Stellungnahme ist für den Erfüllungsrückstand eine Abzinsung mit einem fristadäquaten Marktzins vorzunehmen, sofern die Laufzeit der Verpflichtung am Bilanzstichtag 12 Monate oder mehr beträgt. Nach dem Handelsgesetzbuch wurden hierfür der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre mit 3,95 % bei einer Restlaufzeit von 3 Jahren sowie eine Gehaltsdynamik von 1 % angesetzt. Für die unregelmäßigen Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte eine Berechnung auf Durchschnittswerten mit einem Zins von 4,59 % bei einer Laufzeit von 8 Jahren.

Die Bewertung der Jubiläumsleistungen erfolgte nach dem sog. modifizierten Teilwertverfahren. Der Rechnungszinssatz beträgt 4,37 % bei einer Restlaufzeit von 6 Jahren.

Sowohl für die Altersteilzeitrückstellungen wie auch für die Jubiläumsrückstellungen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck angesetzt.

Die Anderen Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Eine Bilanzierung von aktiver latenter Steuer wurde in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB nicht vorgenommen. Passive latente Steuern fallen nicht an. Bewertungsabweichungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bestehen unter Anderen bei den Kapitalanlagen, Schadenrückstellungen, sonstigen Versicherungstechnischen Rückstellungen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Bei der Berechnung wurde ein Steuersatz von 29 % unterstellt.

Angaben zur Jahresbilanz

1. AKTIVA

1.1. Entwicklung der Aktivposten A und B

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umb- chungen	Ab- gänge	Zuschrei- bungen	Ab- schrei- bungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	863	344	0	0	0	282	925
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.712	132	0	0	0	349	8.495
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.675	0	0	0	0	0	10.675
2. Ausleihungen an verbundene Unter- nehmen	5.200	0	0	3.200	0	0	2.000
3. Beteiligungen	1.092	0	0	0	0	0	1.092
Summe B.II.	16.967	0	0	3.200	0	0	13.767
B.III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	108.650	4.146	0	2.746	2.824	24	112.850
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	146.666	34.691	0	19.154	521	50	162.674
3. Hypotheken-, Grundschul- und Renten- schuldforderungen	111	0	0	46	0	0	65
4. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	143.000	40.000	0	19.000	0	0	164.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	101.455	14.005	0	14.000	0	0	101.460
c) Übrige Ausleihungen	2.858	0	0	1.000	0	553	1.305
5. Einlagen bei Kreditinstituten	9.000	0	0	2.100	0	0	6.900
6. Andere Kapitalanlagen	15.558	0	0	0	0	0	15.558
Summe B.III.	527.298	92.842	0	58.046	3.345	627	564.812
Summe B.	552.977	92.974	0	61.246	3.345	976	587.074
Insgesamt	553.840	93.318	0	61.246	3.345	1.258	587.999

1.2. Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen

	2012			2011		
	Bilanzwerte TEUR	Zeitwerte TEUR	Bewertungs- reserve TEUR	Bilanz- werte TEUR	Zeitwerte TEUR	Bewertungs- reserve TEUR
B.I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.495	22.474	13.979	8.712	22.342	13.630
B.II. Kapitalanlagen in verbundenen Unter- nehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.675	11.067	392	10.675	13.517	2.842
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.000	2.000	0	5.200	5.200	0
3. Beteiligungen	1.092	1.214	122	1.092	1.222	130
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	112.850	128.601	15.751	108.650	109.161	511
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	162.674	179.530	16.856	146.666	155.507	8.841
3. Hypotheken-, Grundschul- und Renten- schuldforderungen	65	69	4	111	117	6
4. Sonstige Ausleihungen:						
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	101.460	111.805	10.345	101.455	108.411	6.956
c) Übrige Ausleihungen	1.305	1.418	113	2.858	3.005	147
5. Einlagen bei Kreditinstituten	6.900	6.900	0	9.000	9.000	0
6. Andere Kapitalanlagen	15.558	29.390	13.832	15.558	23.060	7.502
Insgesamt zu Anschaffungskosten bilanziert	423.074	494.468	71.394	409.977	450.542	40.565
B.III. Sonstige Kapitalanlagen						
4. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	164.000	186.105	22.105	143.000	155.675	12.675
Insgesamt zu Nennwerten bilanziert	164.000	186.105	22.105	143.000	155.675	12.675
Insgesamt	587.074	680.573	93.499	552.977	606.217	53.240

1.3. Grundsätze der Zeitwertermittlung

Der Zeitwert der Grundstücke und Gebäude wurde zum 31.12.2009 nach dem Sachwertverfahren ermittelt, da die Bauten überwiegend selbst genutzt werden. Zwei unbebaute Grundstücke wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Aufgrund der geringen Bedeutung wurde bei allen Anteilen an verbundenen Unternehmen, mit Ausnahme der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft und der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, der Anschaffungswert angesetzt. Der Zeitwert der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurde nach einem vereinfachten Ertragswertverfahren ermittelt. Die Beteiligung an der Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler wurde mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Der Zeitwert der Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurde mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Zeitwertermittlung der Beteiligungen erfolgte nach der Equity-Methode.

Die Zeitwerte der Hypotheken sind anhand der Pfandbriefzinsstrukturkurve mit einem marktüblichen Aufschlag ermittelt worden.

Die Sonstigen Ausleihungen haben wir ebenfalls mit der Pfandbriefzinsstrukturkurve bewertet. Erforderliche Bonitäts- und Liquiditätsaufschläge sind anhand historischer Erfahrungen ermittelt worden.

Bei den Anderen Kapitalanlagen wurde der Zeitwert anhand eines Mittelwertes von Marktpreisindikatoren festgesetzt.

Bei den übrigen zu Anschaffungskosten bilanzierten Kapitalanlagen wurden Marktpreise herangezogen.

1.4. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Grundbesitz setzt sich zusammen aus 5 Grundstücken mit Geschäftsbauten und anderen Bauten sowie 6 Grundstücken mit Wohnbauten. Des Weiteren befinden sich zwei unbebaute Grundstücke im Vermögen des Versicherungsvereins.

Der Bilanzwert der von uns im Rahmen unserer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten zum 31.12.2012 beträgt 6.258 TEUR (6.375 TEUR), der dazugehörige Zeitwert beträgt 16.255 TEUR (16.123 TEUR).

1.5. Anteile an verbundenen Unternehmen

Unternehmen	Kapitalanteil		Eigenkapital (Stammkapital/ Grundkapital)		Jahresüberschuss	
	2012 %	2011 %	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR
Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	100,00	100,00	17.313 (10.000)	16.313 (10.000)	1.000	750
IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	51,00	51,00	102 (60)	150 (60)	4	58
Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	29 (26)	29 (26)	0	0
Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	100,00	100,00	26 (300)	29 (300)	-3	-6
IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	1.235 (1.000)	1.204 (1.000)	233	202
AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	100,00	100,00	1.069 (500)	718 (500)	351	218

Bei der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft wurden die ausstehenden Einlagen von 1.253 TEUR mit dem gezeichneten Kapital verrechnet.

Die Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH erwirtschaftete einen Überschuss von 30 TEUR (32 TEUR), davon vereinbart das Mutterunternehmen 30 TEUR aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages.

Angaben zur Jahresbilanz

1.6. Beteiligungen

Unternehmen	Kapitalanteil	
	2012 %	2011 %
DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	23,75	23,75
VST Gesellschaft für Versicherungsstatistik mbH, Hannover	10,00	10,00
GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Hamburg (entspricht dem Anteil an Nominalkapital)	0,44	0,44

1.7. Anteile an Investmentvermögen von über 10 %

Name	Herkunftsstaat	Anlageziel	Zeitwert TEUR	Bewertungs- reserve TEUR	erfolgte Ausschüt- tung in 2012 TEUR	Beschrän- kung	Gründe für unterlassene Abschrei- bung
NORDCON SP110	Deutschland	Wertpapier- Mischfonds	45.410	3.265	998	keine	-
NORDCON SP119	Deutschland	Wertpapier- Mischfonds	75.011	12.486	1.853	keine	-

1.8. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

	2012 TEUR	2011 TEUR
Übrige Forderungen (in Rückdeckung gegeben)	2.126	1.746
Insgesamt	2.126	1.746

1.9. Sonstige Forderungen

	2012 TEUR	2011 TEUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
• Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Itzehoe	3.025	899
• Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	157	0
• Itzehoer Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, Itzehoe	63	28
• Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler, Itzehoe	22	56
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
• DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe	105	64
• GDV Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Hamburg	12	12
Forderungen an Steuerbehörden	4.594	5.053
Vorschüsse an Mitarbeiter	1	2
Verschiedenes	847	789
Insgesamt	8.826	6.903

1.10. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

	2012 TEUR	2011 TEUR
Abgegrenzte Damna	73	0
Vorausbezahlte Beiträge	0	0
Wartungsverträge	202	121
Verschiedene Rechnungsabgrenzungen		
• Vermittlungsprovision	2.715	0
• sonstige	451	299
Insgesamt	3.441	420

2. PASSIVA
2.1. Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen Insgesamt		Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		Schwankungs- rückstellung	
	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft: Unfallversicherung	15.592	14.367	14.772	13.577	0	0
Haftpflichtversicherung	39.356	38.457	30.354	30.331	6.920	6.142
• Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	302.885	277.656	266.065	239.564	21.920	24.842
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	16.865	17.618	11.431	10.135	0	1.523
Kraftfahrt gesamt	319.750	295.274	277.496	249.699	21.920	26.365
• Feuerversicherung	15.658	15.652	6.862	6.300	6.948	7.368
• Verbundene Hausrat	5.700	5.443	2.665	2.234	1.681	1.890
• Verbundene Wohngebäude	20.417	20.104	6.787	8.754	10.478	7.804
• Sonstige Sachversicherung	4.001	4.223	589	997	2.607	2.530
Feuer- und Sachversicherung gesamt	45.776	45.422	16.903	18.285	21.714	19.591
Rechtsschutzversicherung	23.646	23.837	10.860	11.659	11.697	11.159
Sonstige Versicherung	497	314	309	224	52	0
Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	444.617	417.671	350.694	323.775	62.303	63.257
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft: Lebensversicherung	24.156	20.291	3	0	0	0
Schaden-Unfallversicherung	4.329	4.378	3.873	3.356	456	1.022
Gesamtes in Rückdeckung über- nommenes Versicherungsgeschäft	28.485	24.669	3.876	3.356	456	1.022
Insgesamt	473.102	442.340	354.570	327.131	62.759	64.279

2.2. Entwicklung des Eigenkapitals und der Rücklagen

	31.12.2011 TEUR	Zuführung TEUR	Entnahme TEUR	31.12.2012 TEUR
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage	48.205	1.925	0	50.130
2. Andere Gewinnrücklagen	70.718	2.000	0	72.718
II. Bilanzgewinn	2.000	5.775	2.000	5.775
Insgesamt	120.923	9.700	2.000	128.623

Die Einstellung in die Verlustrücklage gemäß § 37 VAG erfolgte mit 25 % vom Jahresüberschuss.

2.3. Versicherungstechnische Rückstellungen

In den versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in Höhe von 420.933 TEUR (391.854 TEUR) ist eine Deckungsrückstellung in Höhe von 24.059 TEUR (20.196 TEUR) enthalten.

Angaben zur Jahresbilanz

2.4. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

	2012			2011		
	TEUR	TEUR	Ver- änderungen TEUR	TEUR	TEUR	Ver- änderungen TEUR
Stornorückstellung	2.550			1.927		
davon ab: Rückversicherungsanteil	158			115		
		2.392	580		1.812	786
Rückstellung für drohende Verluste		10.600	-4.910		15.510	200
Rückstellungen wegen Verkehrsofferhilfe e.V.		315	0		315	14
Zwischensumme		13.307	-4.330		17.637	1.000
Rückstellungen für ungewisse Rückversicherungsverpflichtungen		172	- 5		177	-53
Insgesamt		13.479	-4.335		17.814	947

Die Zwischensumme ist als Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen in der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht. Die Verminderung der Rückstellung für die Rückversicherungsverpflichtungen findet Berücksichtigung bei den Rückversicherungsbeiträgen.

2.5. Sonstige Rückstellungen

	2012 TEUR	2011 TEUR
Altersteilzeitverpflichtungen	2.247	2.516
Tantieme	1.376	1.361
Urlaubsansprüche und Zeitausgleichsverpflichtungen	697	636
Jahresabschlusskosten	583	586
Rückstellungen für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen	8.585	0
Sonstige Rückstellungen	2.064	2.045
Insgesamt	15.552	7.144

Die Rückstellung für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen wurde erstmalig mit dem Differenzbetrag angesetzt, der sich aus einer Diskontierung der Pensionsverpflichtungen mit einem des Kapitalanlagebestands des Unternehmens angepassten Rechnungszins von 3,64 % und dem Rechnungszins gemäß Handelsgesetzbuch in Höhe von 5,05 % ergibt.

2.6. Andere Verbindlichkeiten

Die Anderen Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres 2012 mit einem Gesamtbetrag von 38.295 TEUR (40.024 TEUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2.7. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft

	2012 TEUR	2011 TEUR
Übrige (in Rückdeckung gegeben)	1.195	729

2.8. Sonstige Verbindlichkeiten

	2012 TEUR	2011 TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
• IVI Informationsverarbeitungs GmbH, Itzehoe	1.878	1.408
• IHM Itzehoer HanseMercur Finanz- und Versicherungsvermittlungs GmbH, Itzehoe	0	39
• AdmiralDirekt.de GmbH, Itzehoe	79	685
Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen und Sonstige	280	307
Verbindlichkeiten gegenüber der Finanzverwaltung	3.643	1.546
Insgesamt	5.880	3.985

2.9. Rechnungsabgrenzungsposten

	2012 TEUR	2011 TEUR
Unterschiedsbetrag nach § 341 c Abs. 2 HGB		
• Namensschuldverschreibung	101	107
Sonstige	1	1
Insgesamt	102	108

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Versicherungstechnische Rechnung

	Unfallversicherung		Haftpflichtversicherung		Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		Sonstige Kraftfahrtversicherung	
	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	9.805	9.499	15.115	15.053	133.551	103.586	72.284	60.542
Verdiente Bruttobeiträge	9.778	9.457	15.036	14.972	129.631	99.402	71.217	59.269
Verdiente Nettobeiträge	9.385	9.113	14.103	14.042	115.121	88.229	70.362	58.558
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	4.386	3.773	7.532	8.038	116.408	83.268	59.291	51.023
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	2.992	2.830	5.472	4.448	32.690	24.297	17.405	14.394
Rückversicherungssaldo	250	116	115	-29	-192	2.588	855	711
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	2.166	3.002	1.171	2.545	-14.253	-19.792	-3.132	-2.960

	Kraftfahrt gesamt		Feuerversicherung		Verbundene Hausratversicherung		Verbundene Gebäudeversicherung	
	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	205.835	164.128	5.452	5.260	9.163	8.887	12.298	11.761
Verdiente Bruttobeiträge	200.848	158.671	5.444	5.255	9.140	8.828	12.191	11.650
Verdiente Nettobeiträge	185.483	146.787	4.864	4.612	9.030	8.600	10.948	10.318
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	175.699	134.291	2.657	3.528	4.597	3.634	6.409	9.465
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	50.095	38.691	2.184	1.859	3.340	2.617	3.937	3.194
Rückversicherungssaldo	663	3.299	671	330	166	290	1.524	1.277
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-17.385	-22.752	18	-2.397	982	2.116	-2.174	-2.239

	Sonstige Sachversicherung		Feuer- und Sachversicherung gesamt		Rechtsschutzversicherung		Sonstige Versicherung	
	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	4.461	4.336	31.374	30.244	6.452	6.351	2.533	2.222
Verdiente Bruttobeiträge	4.487	4.264	31.262	29.997	6.423	6.270	2.493	2.166
Verdiente Nettobeiträge	4.300	4.046	29.142	27.576	6.346	6.195	777	723
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	2.346	1.957	16.009	18.584	2.844	1.788	1.203	898
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	1.618	1.412	11.079	9.082	1.947	2.052	855	684
Rückversicherungssaldo	246	229	2.607	2.126	77	75	566	527
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	68	417	-1.106	-2.103	978	2.532	-186	58

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		Gesamtes Versicherungsgeschäft	
	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR
Gebuchte Bruttobeiträge	271.114	227.497	11.107	20.154	282.221	247.651
Verdiente Bruttobeiträge	265.840	221.533	11.108	20.154	276.948	241.687
Verdiente Nettobeiträge	245.236	204.436	10.686	18.923	255.922	223.359
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	207.673	167.372	5.866	11.521	213.539	178.893
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	72.440	57.787	1.629	4.761	74.069	62.548
Rückversicherungssaldo	4.278	6.114	-72	121	4.206	6.235
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-14.362	-16.718	959	4.229	-13.403	-12.489

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung und Sonstige Angaben

2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

	2012 TEUR	2011 TEUR
Unfallversicherung	4	3
Haftpflichtversicherung	30	29
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	137	134
Zwischensumme	171	166
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	571	477
Insgesamt	742	643

Der technische Zinsertrag für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde durch Multiplikation des arithmetischen Mittels des Anfangs- und Endbestandes der Renten-Deckungsrückstellung mit 1,75 % (1,75 %) ermittelt.
Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Depotzinserträge vom Vorversicherer vorgegeben.

3. Abwicklung der Vorjahresschadenrückstellung

Das Netto-Abwicklungsergebnis der Vorjahresschadenrückstellungen betrug im Geschäftsjahr 31.556 TEUR (30.723 TEUR).

4. Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2012 TEUR	2011 TEUR
Abschlusskosten	41.477	36.000
Verwaltungskosten	32.591	26.548
Insgesamt	74.068	62.548

5. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2012 TEUR	2011 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	33.931	28.175
2. Sonstige Bezüge für Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	21.380	20.240
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	3.387	3.200
5. Aufwendungen für Altersversorgung	10.896	947
Insgesamt	69.594	52.562

Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten die Zuführungen zu der im Geschäftsjahr erstmalig gebildeten Rückstellung für zukünftige Verpflichtungen aus Pensionen.

Sonstige Angaben

1. Angaben zu den Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Wolfgang Bitter, Itzehoe (Vorsitzender)
- Gerd Bolten, Itzehoe bis 31.12.2012
- Uwe Ludka, Pinneberg
- Frank Thomsen, Hohenlockstedt

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Dr. Fred Hagedorn, Heikendorf, selbstständiger Rechtsanwalt, (Vorsitzender)
- Klaus Mumm, Büsum Deichhausen, Landwirt, (1. stellv. Vorsitzender)
- Frank Diegel, Elmshorn, Vorstandsmitglied einer Kreditgenossenschaft mit Zuständigkeitsbereichen Treasury, Privatkundengeschäft und Betriebsorganisation, (2. stellv. Vorsitzender)
- Uwe Carstens, Besenthal, Altenteiler
- Frank Lage, Dannau, Landwirt,
- Prof. Dr. Dietmar Zietsch, Burgwedel, Beirat des Kompetenzzentrums Versicherungswissenschaften GmbH

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr 77 TEUR (71 TEUR) und die des Vorstandes 1.463 TEUR (1.541 TEUR). An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden 195 TEUR (209 TEUR) gezahlt. Für Pensionen früherer Mitglieder des Vorstandes bzw. deren Hinterbliebene bestehen insgesamt Rückstellungen in Höhe von 1.961 TEUR (1.946 TEUR). Den Organmitgliedern wurden keine Darlehen gewährt.

2. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gliederte sich wie folgt auf:

Versicherungszweige bzw. Versicherungsarten	2012 Stück	2011 Stück
Unfallversicherung	74.559	76.882
Haftpflichtversicherung	165.213	165.491
• Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	625.146	532.140
• Sonstige Kraftfahrtversicherung	456.700	391.722
Kraftfahrt gesamt	1.081.846	923.862
• Feuerversicherung	14.541	14.332
• Verbundene Hausratversicherung	83.537	82.898
• Verbundene Wohngebäudeversicherung	47.249	46.437
• Sonstige Sachversicherung	49.140	48.570
Feuer- und Sachversicherung gesamt	194.467	192.237
Rechtsschutzversicherung	46.700	45.659
Sonstige Versicherung	324.334	299.632
Insgesamt	1.887.119	1.703.763

3. Personalbericht

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 2012 im Durchschnitt:

Innendienst	323
Sachverständige	19
Werbeaußendienst	38
Außenstellen	7
Auszubildende	45

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Als Mitglied des Vereins „Verkehrsofferhilfe e.V.“ sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen, und zwar entsprechend unserem Anteil an den Beitragseinnahmen, die die Mitgliedsunternehmen aus dem selbst abgeschlossenen Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherungsgeschäft jeweils im vorletzten Kalenderjahr erzielt haben.

Gegenüber der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft besteht eine Resteinzahlungspflicht von 1.253 TEUR.

5. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Zur Absicherung etwaiger Storno-Courtage-Rückforderungen der Itzehoer Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft gegenüber kooperierenden Maklern hat der Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit eine Bürgerschaft übernommen. Das mögliche Ausfallrisiko hieraus belief sich am Jahresende auf ca. 10 TEUR (9 TEUR).

Des Weiteren bestehen Bürgschaftserklärungen von 665 TEUR (590 TEUR) zur Absicherung von etwaigen Courtagerückforderungen gegen das Tochterunternehmen Brandgilde Versicherungskontor GmbH Versicherungsmakler. Vorhandene Stornoabsicherungsmaßnahmen bei den Tochterunternehmen halten die Risiken der Inanspruchnahmen aus den Bürgschaften gering.

Weitere Verbindlichkeiten bestanden nicht.

6. Prüferhonorare

Die Angaben zum Honorar der Abschlussprüfer sind im Anhang des Konzernabschlusses aufgeführt.

Itzehoe, den 25. Januar 2013

DER VORSTAND

W. Bitter

U. Ludka

F. Thomsen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Itzehoe, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 07. März 2013

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. J. Schlüter
Wirtschaftsprüfer

C. Bonin
Wirtschaftsprüfer

Der Aufsichtsrat tagte im Kalenderjahr 2012 fünfmal. Er hat sich insbesondere auf den Sitzungen durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen. Bei wichtigem Anlass wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert.

Der Aufsichtsrat hat insbesondere

- über die nach der Satzung zustimmungsbedürftigen Geschäfte und Handlungen beschlossen,
- die Geschäfts- und Risikostrategie erörtert und gebilligt,
- die Planung für das kommende Jahr diskutiert und gebilligt,
- die Kapitalisierung der Lebensversicherungstochter zur Erhöhung der Risikotragfähigkeit diskutiert,
- die Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen erörtert,
- die Angemessenheit der Vergütung der Mitglieder des Vorstandes überprüft und festgestellt sowie
- die Eckpunkte und Kriterien über die Zahlung einer erfolgsabhängigen Vergütung (Tantieme) an die Mitglieder des Vorstandes erörtert und hierüber beschlossen.

Der Aufsichtsrat hat dabei die Geschäftsführung laufend überwacht und für in Ordnung befunden.

Der Jahresabschluss 2012 und der Lagebericht sind durch den gemäß § 318 HGB i.V.m. § 341k Abs. 2 HGB bestellten Abschlussprüfer, die RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfer versehene Jahresabschluss sowie der Prüfungsbericht hat allen Aufsichtsratsmitgliedern gemäß § 314 AktG vorgelegen. In der Aufsichtsratssitzung vom 03. Mai 2013 haben die Wirtschaftsprüfer umfassend über den Jahresabschluss informiert und keine im Rahmen der Jahresabschlussprüfung an den Aufsichtsrat zu berichtende Vorfälle festgestellt. Nach eingehender Erörterung hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 341a Abs. 4 HGB i.V.m. § 172 AktG festgestellt ist.

Itzehoe, den 03. Mai 2013

DER AUFSICHTSRAT

Dr. F. Hagedorn
Vorsitzender